

**Auf den Punkt gebracht !**

Sozial, gerecht, demokratisch, friedlich

**Kommunalwahl 2019**

# Armutsbericht Zweibrücken

In Deutschland findet **Armut** statt, und das nicht zu knapp. Für die Rentnerin, die Grundsicherung erhält, ist eine defekte Waschmaschine eine mittlere Katastrophe. Die nächste Klassenfahrt der Kinder bereitet der alleinerziehenden Mutter schlaflose Nächte. Der Leiharbeiter, der gerade so den Mindestlohn erhält und für seinen Job in die Stadt pendeln muss, weiß nicht, wovon er die nächste Autoreparatur bezahlen soll. Menschen die Pfandflaschen sammeln, Kinder ohne Essen in Kindergarten und Schule...

Armut hat viele Gesichter.

**Langzeitarbeitslosigkeit** ist eines der schwerwiegendsten Armutsrisiken und besonders häufig mit einer Verfestigung der Armut verbunden. Arbeitslosigkeit gefährdet die gesellschaftliche Teilhabe und Anerkennung und betrifft vor allem auch im Haushalt lebende Kinder und Jugendliche.

Die Gründe für **Kinderarmut** liegen insbesondere in der eingeschränkten Erwerbstätigkeit der Eltern. Kinder und ihre Familien müssen zielgerichtet unterstützt werden, um Teilhabechancen für alle Kinder sicherzustellen.

Bei Menschen mit **Behinderungen** oder **gesundheitlichen Einschränkungen** ist die Absicherung materieller, sozialer und kultureller Grundbedürfnisse von elementarer Wichtigkeit. Die Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft, und Abbau von Barrieren, sollte unser Ziel sein, um die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern. Leider ist diese Bevölkerungsgruppe im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich häufig **armutsgefährdet**.

Ein Dach über dem Kopf, das Schutz, Wärme und Raum für eine gute Lebenssituation bietet, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Die **Kosten für die Wohnung** inklusive der Nebenkosten stellen bei vielen Menschen einen der größten Ausgabenblöcke im Haushaltsbudget dar. Ein fester Wohnsitz ist Voraussetzung, um Zugang zum Bildungssystem und zum Arbeitsmarkt zu haben. In einkommensschwachen Haushalten darf der Wohnraum nicht zur Armut führen.

**Wohnen muss bezahlbar bleiben** und sollte bestenfalls integrativ und barrierearm sein.

Die **LINKE** fordert einen jährlichen „**Armutsbericht Zweibrücken**“, indem auch detailliert die Themen **Armut bei Kindern, bei älteren Menschen** und **Armut bei Alleinerziehenden** analysiert werden.

Dabei sollte der Bericht nicht nur verwaltungsinterne Statistiken enthalten, vielmehr auch Daten, Einschätzungen und Berichte von Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, kirchlichen Organisationen, Vereinen und Selbsthilfegruppen.

Auf Basis des jährlichen **Armutsberichtes** sollen Maßnahmen zu Bekämpfung von Armut erarbeitet, Initiativen gegründet und weitere Bündnisse geschaffen werden.

Bitte schick mir weitere Informationen zum Thema:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

[kontakt@dielinke-zw.de](mailto:kontakt@dielinke-zw.de)